

**Stellungnahme zum TOP 4
Neubau Rad- und Fußgängerbrücke
Gemeinderatssitzung vom 29. Januar 2025**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Brücken zu bauen zwischen menschlichen Beziehungen, über Bahngleise, Straßen, für Fußgänger und Radfahrer. Super Idee! Nice to have!

Aber Zahlen und Fakten holen uns zurück in die Realität. Insbesondere die Tatsache, dass noch immer keine erforderliche Genehmigung der Bahn vorliegt und ursprünglich eingeplante öffentliche Fördermittel nicht mehr verlässlich fließen, zwingen uns zu einer Neuorientierung und Überprüfung der seinerzeitigen Entscheidung.

2021 waren 11.595.753 Gesamtausgaben mit einer Förderquote von 80 % geplant, im November 2024 betrug schon die Kostenschätzung 15.450.000 Euro inkl. Ein Sicherheitszuschlag von 10 %. Das Bundesamt für Güterverkehr fördert die Maßnahme von höchstens 9.276.000 Euro. Dies entspricht einer Förderquote von 60 %. Diese gilt aber nicht als gesichert. Bei gestiegenen Baukosten von mindestens 30 % kann es keine verlässliche Kalkulation geben.

Letztlich wird die Stadt Schwetzingen ca. 6.173.000 Euro statt ursprünglich geplanten 2 Mio Euro finanzieren müssen. Hinzu kommen Instandhaltungskosten und Abschreibungskosten.

Dieses Vorhaben unter Zeitdruck im Nacken, damit die Baukosten nicht noch weiter in die Höhe schnellen - fußend auf einer wackligen Finanzierung zu verwirklichen, wäre unverantwortlich.

Als Stadträte tragen wir aber auch Verantwortung für Ausgaben, die unsere Stadt betreffen.

Es verlangt es auch Mut, Entscheidungen zu revidieren.

Im März wollen wir uns zusammen mit dem OB zu einer Klausurtagung treffen. Dies war Wunsch/Bitte/Forderung unserer Fraktion. An diesem Termin müssen nun zukünftige Ausgaben besprochen und eine Prioritätenliste erstellt werden. Viele kostenintensive Bauvorhaben sind geplant: Zunächst die Schulen betreffend: Schulhof Hebelgymnasium, Umbau der Zeyher-Grundschule als Ganztagesbetrieb, die Nordstadt-Schwimmbad, diese Vorhaben sollten hohe Priorität genießen. Des Weiteren geplante und vorgesehene große Bauvorhaben, wie die Hofapotheke, Rothackersches Haus.

Der Fokus sollte nun aber auch in den besseren, komfortableren Ausbau der Südtangente liegen. Unter dem Gesichtspunkt der neuen Situation ist eine Sanierung und Erweiterung des Rad- und Fußgängerwegs mit Anbindung der Schwetzingen Hofe mit der Stadtmitte geboten.

Somit bleibt festzustellen: Lieber ein Ende mit Schrecken als

Unsere Fraktion stimmt dem Stopp des Vorhabens Rad- und Fußgängerbrücke zu.